

Kliniktest

Step-by-Step zu guter Haftkraft

Mit dem selbstätzenden Bonding One Coat SE Bond entwickelte der Hersteller Coltène Whaledent ein Adhäsiv, welches den höchsten Ansprüchen an ein zuverlässiges Bonding gerecht wird. Es verfügt über gute Haftwerte und ist einfach anzuwenden. Tests haben das ergeben. Folgender klinischer Fall veranschaulicht Schritt für Schritt eine Klasse IV Restauration mit diesem neuen Material.

Autor: Dr. Didier Dietschi, Universität Genf

■ Zu einem sehr bedeutenden Faktor in der ästhetischen restaurativen Zahnheilkunde entwickelte sich in den letzten Jahren die Verwendung von adhäsiven Bondings. Die älteren Mehrfläschensysteme waren schwierig zu applizieren und konnten nur mit hohem Zeitaufwand angewandt werden.

Der Trend im Bonding-Markt verlangt zweifellos nach einem zuverlässigen Produkt, welches ein Höchstmaß an Sicherheit bietet und einfach anzuwenden ist.

So wurden selbstätzende Adhäsive entwickelt, um die Prozedur zu vereinfachen, Nachteile der

Totalätztechnik zu überwinden sowie postoperative Sensibilitäten zu minimieren.

Auf Basis seiner langjährigen Erfahrung entwickelte Coltène Whaledent das selbstätzende Adhäsiv One Coat SE Bond auf Basis von Acrylamidosulfon-Säure als selbstätzendes Monomer. Dieses Monomer garantiert ausgezeichnete Effekte auf Schmelz und Dentin. Außerdem ermöglicht es, in Kombination mit anderen Monomeren, die im Bond vorhanden sind, auszuhärten. Ebenso sorgt das Produkt für hohe Haftwerte kombiniert mit einer ausgezeichneten Langzeitwirkung.

(Abb. 1) ▶
One Coat SE Bond
Primer & Bond.



(Abb. 2) ▶
Vorher.



(Abb. 3) ▶
Präparierte Kavität.



(Abb. 4) ▶
Einen Tropfen Primer in
die Tüpfelform geben.

